

25.09.2017 10:21 CEST

Fressnapf Tier-Ratgeber 09/17: Waschen, legen, föhnen

TALGPRODUKTION UND SÄURESCHUTZMANTEL – DIE HAUT SORGT AM BESTEN FÜR SICH SELBST

Die Natur hat der Hundehaut einen wunderbaren Selbstschutz mitgegeben: Sie versorgt jedes einzelne Haar über Talgdrüsen mit einem Fettfilm, der das Fell nicht nur vor dem Austrocknen schützt und Wasser abperlen lässt, sondern auch für eine Art Selbstreinigungseffekt sorgt. Zudem ist die Haut selbst von einer dünnen Fettschicht, dem Säureschutzmantel, überzogen. Er hält sie geschmeidig und wehrt Keime ab. Dieser natürliche Schutzmechanismus funktioniert jedoch nur, wenn der pHWert der Haut in Balance ist und die Talgdrüsen ihre Arbeit im idealen Ausmaß verrichten. Häufiges Baden mit aggressiven Shampoos kann diesen körpereigenen Schutz erheblich schwächen.

SANFTE SHAMPOOS SCHONEN HAUT UND HAARE

Shampoos sollen das Haar tief reinigen und den Schmutz effektiv herauschäumen. Einige Pflegemittel sind dabei jedoch zu aggressiv. Sie waschen nicht nur den Schmutz weg, sondern auch die schützende Talgschicht. Passiert das zu häufig, kann sich der Säureschutzmantel vor der nächsten Wäsche nicht mehr erholen. Die Folge: Er dünnt aus und kann seine Schutzfunktion nur noch bedingt oder – im schlechtesten Fall – gar nicht mehr erfüllen. Um das zu verhindern, sollten Sie Ihren Hund nur dann baden, wenn es wirklich nötig ist. Als Daumenregel gilt hier: Alle acht bis zehn Wochen eine Badeeinheit einzuschieben, ist völlig in Ordnung. Achten Sie bei der Wahl des Shampoos darauf, dass es speziell für Hunde ist, keine Duftstoffe enthält sowie mild und rückfettend wirkt. Zudem sollten Sie nach dem Einshampoonieren alle Rückstände gründlich ausspülen – zurückbleibende Wirkstoffe können reizen.

KLEINES 1 X 1 DES HUNDETROCKNENS

Nach der Waschprozedur das Wasser aus dem Fell streichen, den Hund mit

einem weichen Handtuch sanft trocken reiben und die restliche Feuchtigkeit mit einem lauwarmen Föhn vorsichtig aus dem Fell pusten. Wer mutig ist, kann an warmen Tagen seinen Vierbeiner auch zum Trocknen in den Garten schicken. Dann kann es aber passieren, dass die mühsam gepflegte Fellnase wieder aussieht wie ein Erdferkel.

Die Fressnapf- Gruppe ist Marktführer im Heimtierbedarf in Europa. Das Unternehmen wurde 1990 von Inhaber Torsten Toeller in Erkelenz (NRW) gegründet. Zur Unternehmensgruppe gehören heute rund 1.500 Fachmärkte in elf europäischen Ländern (dort meist unter dem Namen Maxi Zoo) und mit mehr als 10.000 Beschäftigten. Moderne Märkte, kompetente Beratung, attraktive Preise, vielfältige Serviceangebote und ein Online-Shop machen die Fressnapf-Gruppe mehr und mehr zum Cross-Channel-Händler. Heute setzt die Unternehmensgruppe jährlich fast zwei Milliarden Euro um. Die Fressnapf-Gruppe ist Förderer verschiedener, gemeinnütziger Tierschutzprojekte und baut sein soziales Engagement für die Beziehung zwischen Mensch und Tier stetig aus. Die Mission lautet: Wir geben alles dafür, das Zusammenleben von Mensch und Tier einfacher, besser und glücklicher zu machen.